



# REFUGIO Thüringen

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge

Jahresabschlussbericht

3. Projektjahr, 31.12.2007 - 31.12.2008

## Allgemein

Insgesamt gab es in dem Kalenderjahr 2008 einen Anstieg der KlientInnen, der Psychotherapie-Sitzungen und der Beratungen. Die Kapazitäten des Bereiches „Psychotherapie“ sind im Laufe des Jahres überschritten worden, was zu der Entstehung einer Therapie-Warteliste führte. Diese Entwicklung verdeutlicht zum einen, dass sich die Arbeit von REFUGIO Thüringen stark etabliert und positiv angenommen wird, zum anderen aber auch, dass der Bedarf durch die Kapazitäten des Psychosozialen Zentrums für Flüchtlinge nicht immer gedeckt werden kann.

2008 gab es einige Veränderungen und Entwicklungen im KlientInnenfeld, was durch den nachfolgenden Jahresabschlussbericht verdeutlicht und veröffentlicht werden soll.

Im Zeitraum 31.12.2007 - 31.12.2008 wurden insgesamt 86 KlientInnen im Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge REFUGIO Thüringen aufgenommen. Das ist eine Zunahme von 10 Personen gegenüber dem Vorjahr. Von den 86 KlientInnen waren 39 aus den Vorjahren 2006/2007 und 47 Neuaufnahmen 2008.

39 Personen waren EinzelklientInnen, 47 KlientInnen waren mit Familie gemeldet; insgesamt gab es 171 nahe Familienmitglieder, die von den Angeboten des PsZF profitierten.

Weiterhin wurden 11 Personen als Clearingfälle beraten, ohne dass es zu einer Aufnahme im PsZF kam.

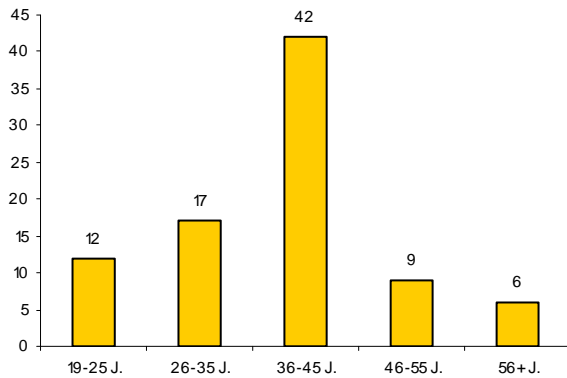
Weitere 52 Flüchtlinge wurden telefonisch beraten, ohne dass es zu einer Aufnahme im PsZF kam. Davon wurden 32 Personen einmalig und weitere 20 Personen mehrmalig über einen längeren Zeitraum beraten. Die 11 Clearingfälle und telefonischen Beratungen in 52 Fällen gehen nicht in die nachfolgende detaillierte Statistik ein.

Damit profitierten im 3. Projektjahr insgesamt 320 Personen von den Angeboten des PsZF.

## Geschlecht

Von den 86 KlientInnen waren 50 weiblich (58%), 36 waren männlich (42%)

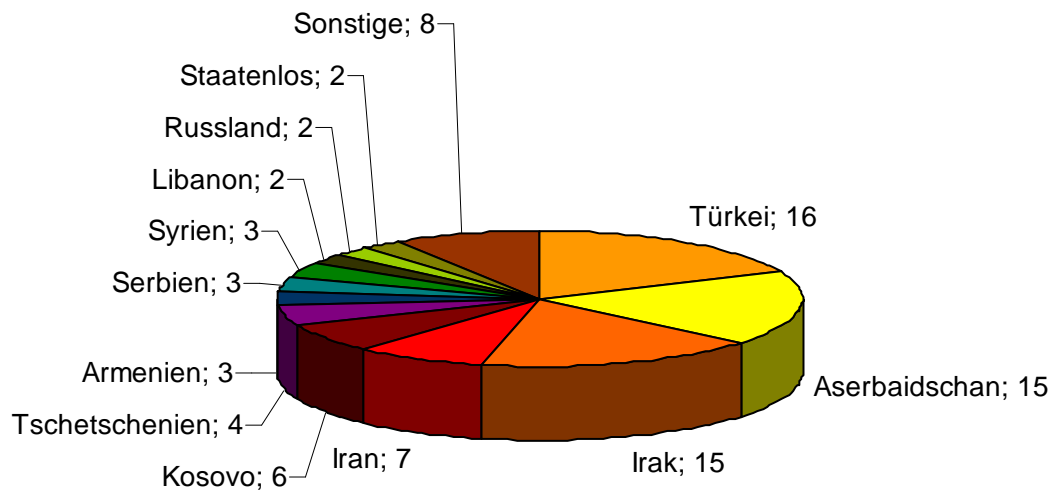
## Verteilung nach Altersgruppen



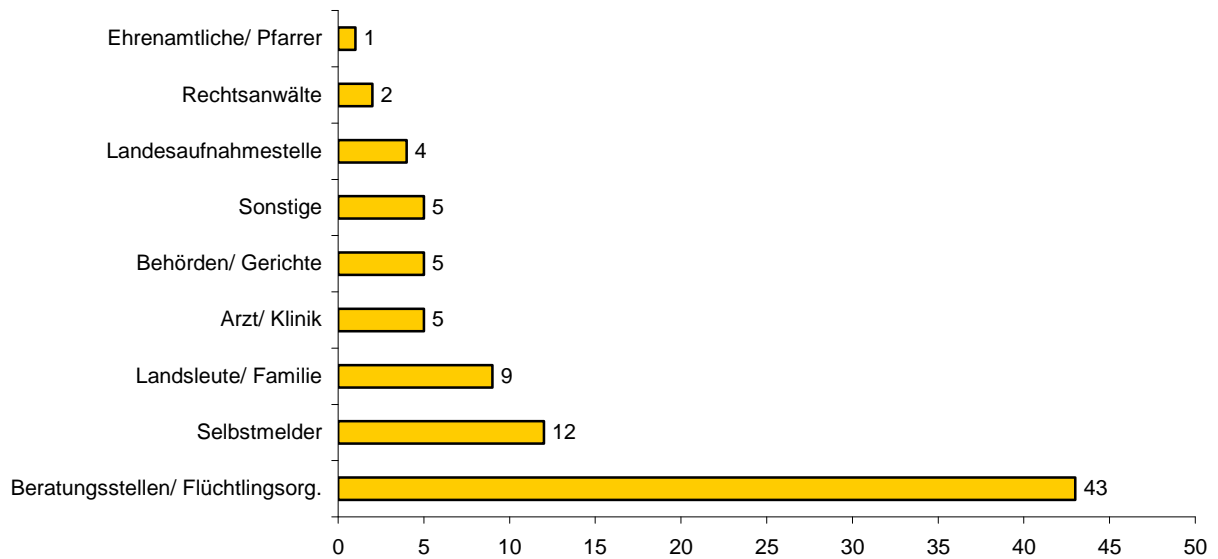
Im Jahr 2008 lag der Hauptteil der KlientInnen in der Alterstufe 36-45 Jahre, was einen Anteil von 49% ausmacht. Im Vergleich zum Vorjahr ist diese Gruppe am stärksten gewachsen, da 2007 die Altersgruppe 26-35 mit 43% den größten Anteil der KlientInnen ausmachte, während 38% zwischen 36 und 45 Jahren war.

## Verteilung nach Herkunftsländern

Die 86 KlientInnen im Jahr 2008 kamen aus insgesamt 20 Ländern, wobei über die Hälfte aus den Ländern Türkei (19%), Aserbaidschan (17%) und Irak (17%) stammte. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein deutlicher Anstieg der KlientInnen aus Aserbaidschan, Iran und dem Irak verzeichnet werden, wohingegen der Anteil der restlichen großen Gruppen nicht erheblich schwankte.



## KlientInnen wurden an das PsZF verwiesen von:



Wie auch schon im Vorjahr erfolgte die Überweisung an das Psychosoziale Zentrum für Flüchtlinge vorrangig durch Beratungsstellen und Flüchtlingsorganisationen. Die Zahl der Selbstmelder ist 2008 stark angestiegen; 2007 suchten 6 KlientInnen das PsZF selber auf, 2008 waren es 12. Die sonstige Verteilung der Vermittler hat sich 2008 nicht weiter erwähnenswert verändert.

## Aufenthaltsstatus

### **Zu Beginn des Kontaktes bzw. 01.01.2008**

Duldung nach § 60a AufenthG:	33	Abschiebeverbot (Zielgruppe 2):	4
Aufenthaltsgestattung (Zielgruppe 3)	28	NE/ Einbürgerung	2
AE nach §§ 25 Abs. 5 AufenthG:	9	sonstige:	3
Asylberechtigt/ GFK (Zielgruppe 1):	7		

### **Zu Kontaktende bzw. 31.12.2008**

Duldung nach § 60a AufenthG	28	Abschiebeverbot (Zielgruppe 2)	9
Aufenthaltsgestattung (Zielgruppe 3)	22	NE/ Einbürgerung	4
AE nach §§ 25 Abs. 5 AufenthG	10	HFK	2
Asylberechtigt/ GFK (Zielgruppe 1)	9	sonstige	2

Zum Projektjahresende verbesserte sich der Aufenthaltsstatus bei 15 KlientInnen, davon in 5 Fällen durch Unterstützung des PsZF. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 4,9 Jahren.

## Leistungen des PsZF REFUGIO Thüringen:

*(Mehrfachnennungen pro KlientIn möglich)*

Therapie	167 Sitzungen
Beratung	102 Sitzungen
erfolgte Erstgespräche in Stellungnahmen:	60 Sitzungen 25
Diagnostik:	24 Sitzungen
Hausbesuche:	24
Krisenintervention:	14
Begleitungen:	13
Clearinggespräche in	11 Fällen (ohne Aufnahme im PsZF)
Telefonische Beratung in	52 Fällen (ohne Aufnahme im PsZF)

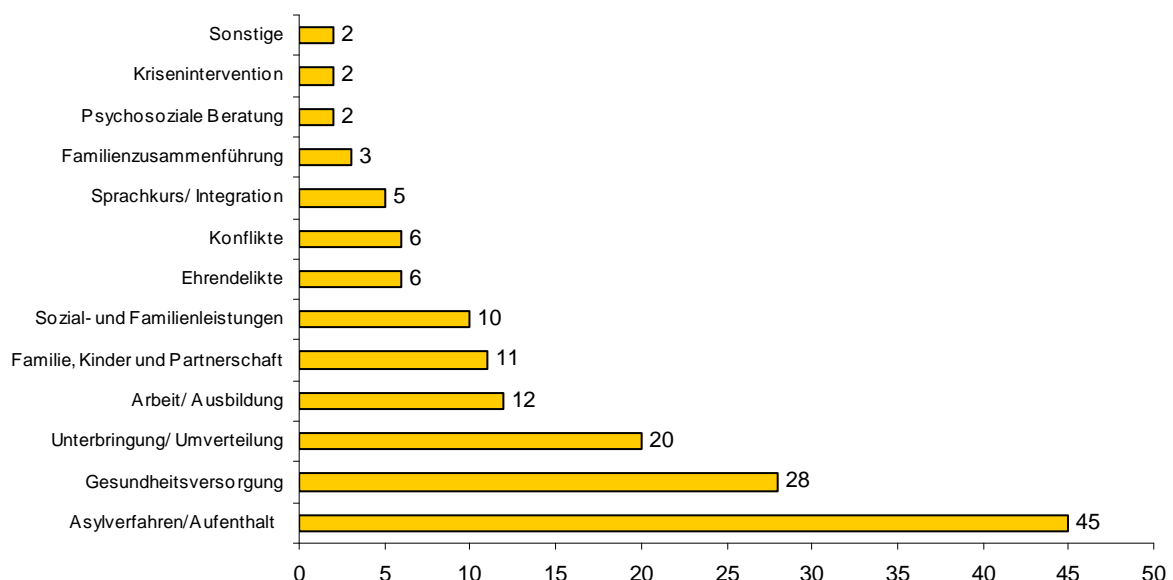
2008 gab es insgesamt einen starken Zuwachs der Inanspruchnahme der Angebote von Refugio Thüringen. Die Zahl der psychosozialen Therapiesitzungen stieg im Jahr 2008 um 46 auf insgesamt 167 Sitzungen. Das ist ein Zuwachs von 34% im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Zahl der Beratungsgespräche nahm um 12 (15%) auf insgesamt 102 Sitzungen zu, wobei die telefonische Beratung in 52 Fällen und Clearinggespräche in 11 Fällen noch zusätzlich gezählt werden muss.

Eine signifikante Verringerung gab es bei den Begleitungen. 2007 wurden KlientInnen noch in 27 Fällen bei Behördengängen, Arzt- und Anwaltsbesuchen etc. begleitet, 2008 waren es nur noch 13 Fälle, was wohl auf die gewachsene KlientInnenzahl zurückzuführen ist. Durch die steigende Inanspruchnahme der Beratungs- und Therapiesitzungen im Psychosozialen Zentrum verringerten sich bedauerlicherweise auch die Kapazitäten für Begleitungen außerhalb des Zentrums.

Mit dem Anstieg der Zahl der Therapiesitzungen wurde das Kapazitätslimit erreicht, was das Entstehen einer Therapiewarteliste bedingte. Der Anstieg der Sitzungen insgesamt verdeutlicht, wie sich die Arbeit des Psychosozialen Zentrums für Flüchtlinge etabliert und verstärkt angenommen wird, obwohl die Zahlen von Asylbewerbern und Flüchtlingen insgesamt rückläufig sind. Weiterhin wird deutlich, dass nach wie vor gesteigerter Bedarf an psychosozialer Betreuung und Beratung steht, dem REFUGIO bis zur Kapazitätsgrenze nachkommt.

## Sozialarbeit im PsZF REFUGIO Thüringen: Beratungsschwerpunkte

*(Mehrfachnennung pro Klient möglich)*

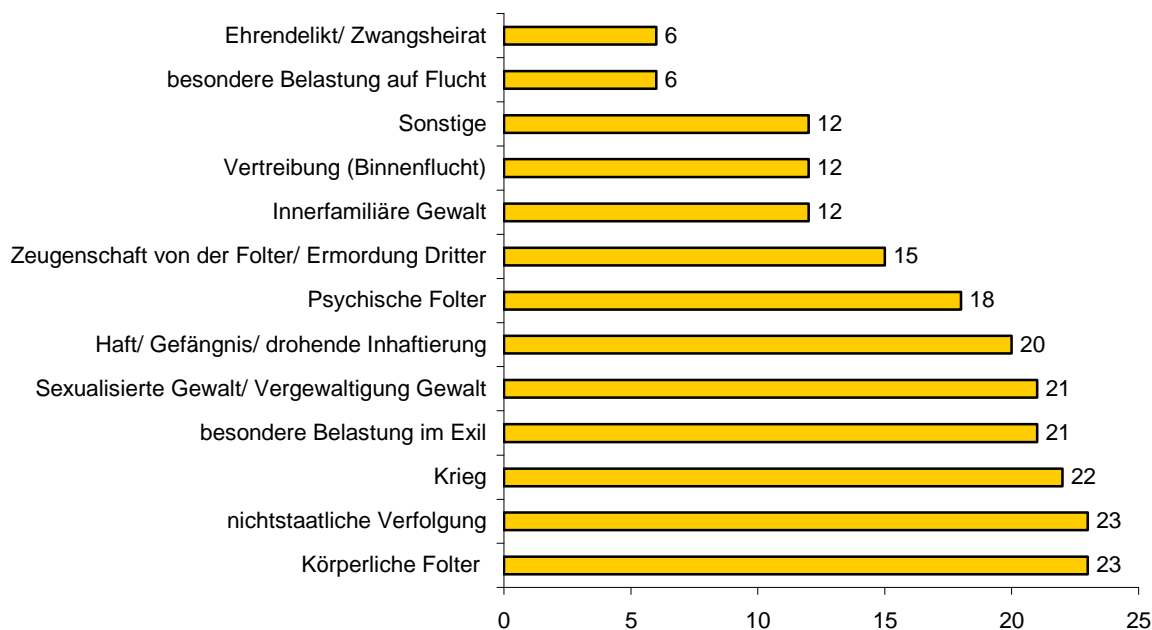


Im Projektzeitraum profitierten 68 KlientInnen des PsZF von Leistungen der Flüchtlingssozialarbeit in Form von Beratungen, Begleitungen, Hausbesuchen, Kriseninterventionen, sozialen Stellungnahmen, Erst- und Clearinggesprächen, Vermittlung (an fachspezifische Institutionen, RechtsanwältInnen, ÄrztInnen/ PsychiaterInnen/ PsychotherapeutInnen; Sprach- und Integrationskurse, Weiterbildungsmöglichkeiten, u.v.m.).

## Psychosoziale Arbeit im PsZF

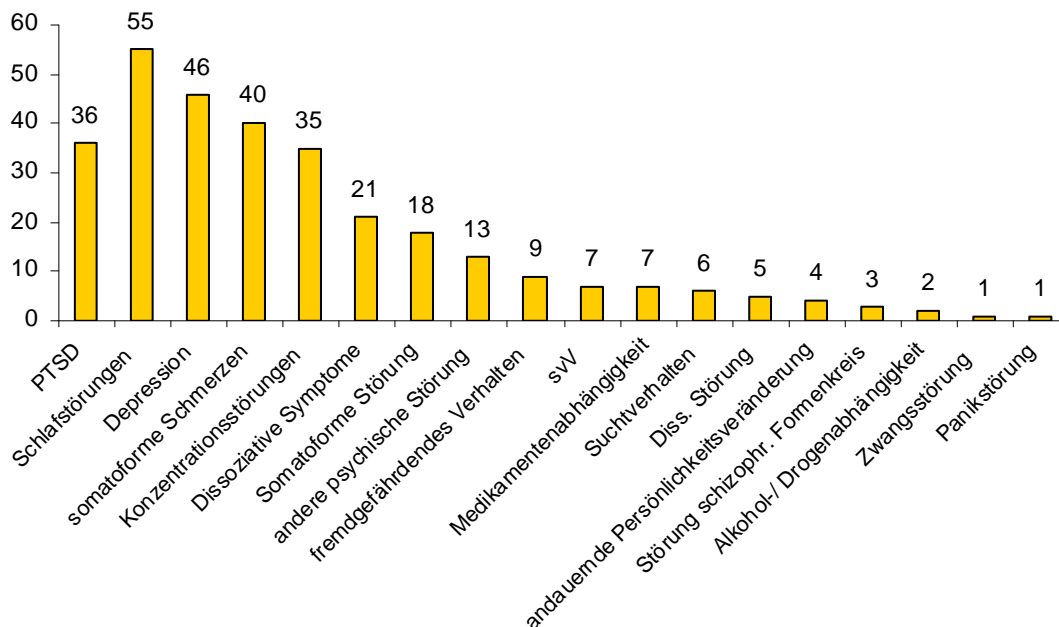
### Traumatische Erfahrungen in ... Fällen durch:

(Mehrfachnennungen pro Klient möglich)



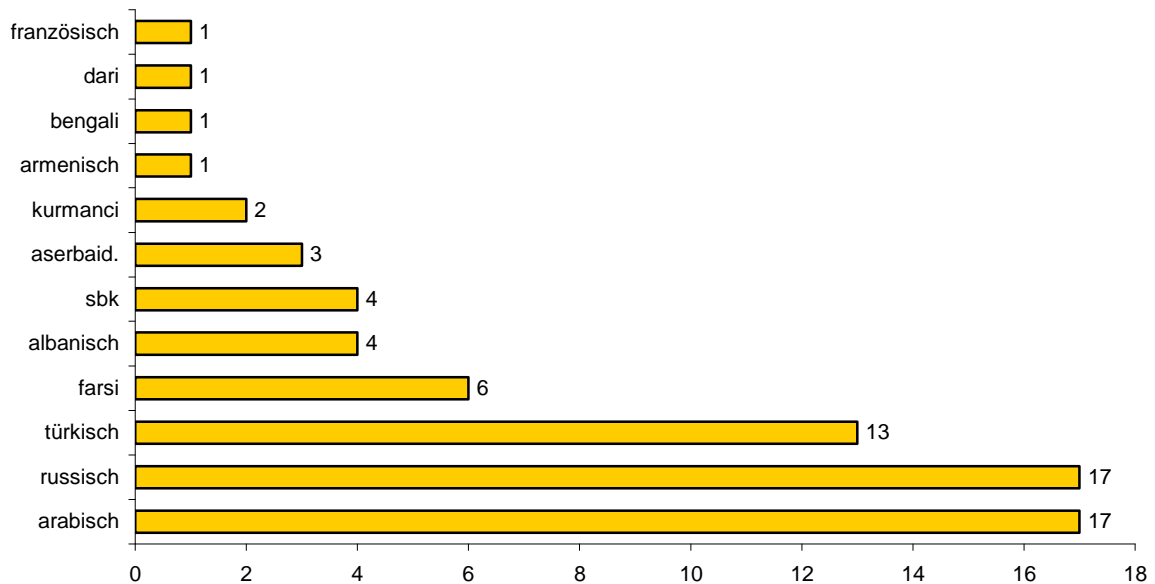
### Die KlientInnen wiesen folgende psychische Belastungen/ Erkrankungen/ Symptome auf:

(Mehrfachnennungen möglich)



## Einsatz von Sprach- und KulturmittlerInnen

In 16 Fällen war Deutsch oder Englisch die Beratungssprache mit den KlientInnen. In 70 Fällen wurden Sprach- und KulturmittlerInnen vor allem in den folgenden Sprachen eingesetzt: Arabisch, Russisch, Farsi, Türkisch, Albanisch, Kurdisch, Armenisch, Serbisch-Bosnisch-Kroatisch.



## Jahresabschlussbericht REFUGIO Thüringen (Projektzeitraum 31.12.2007-31.12.2008)

### Kontakt:

#### REFUGIO Thüringen

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge

Wagnergasse 25,  
07743 Jena

Tel.: 03641-22 62 81  
Fax: 03641-23 81 98

Email: [refugio-thr@web.de](mailto:refugio-thr@web.de)  
[www.refugio-thueringen.de](http://www.refugio-thueringen.de)

